

L03489 Felix und Ottilie Salten  
an Arthur Schnitzler, 3. 8. 1907

Salten  
Wien XIX.  
Armbrustergasse 6

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
5 Wildbald Waldbrunn bei/ Welsberg  
i Pustertal

Heiligenstadt, 3. VIII. 07

Lieber, ich habe Ihre letzte Karte nicht gut lesen können, glaube aber dass Sie  
noch in Waldbrunn sind. Uns ist es nicht besonders gegangen. Otti mußte operiert  
10 werden, was zu Hause geschah. Sie hat sich bis heute noch nicht völlig erholt.  
Der Arzt will, dass sie jetzt noch eine Kur brauchen soll. So gehen wir nächster  
Tage auf 4 Wochen nach Marienbad. Ich komme eben von dort, wo ich Wohnung  
genommen habe. Vorher war ich ein paar Tage in Karlsbad. Unsere Adresse ist  
dann (wahrscheinlich vom 8<sup>ten</sup> an) »Quisisana«. Ein sehr hübsches Haus, oben im  
15 Wald bei der Waldmühle. Paul ist dieser Tage auch wieder krank gewesen, hoffent-  
lich wird er sich in Marienbad vollständig erholen. Wann kommen Sie nach Wien  
zurück? Spielen Sie dort Tennis? Haben Sie gearbeitet? Haben Sie für den Septem-  
ber Reisepläne? Ich möchte im September irgend eine Meerfahrt machen. Athen  
oder so was ähnliches. Bahr hat mir vom Lido einen entrüsteten Brief geschrie-  
20 ben, weil mich der Pötzl im Tagblatt gelobt hat. Und der Pötzl hat mich gelobt,  
weil ich im »Morgen« Wien gelobt habe. Es ist eine düstere Sache, wie Sie sehen.  
Aber was soll ich thun? Ich zittere, dass mich am Ende nächstens auch noch der  
Seligmann lobt, oder der Hugo Ganz und dann wird mich Bahr sicherlich total  
verachten, und komme ich einmal in die Oper, wird die M. zu singen aufhören,  
25 weil ich da bin. Mir fehlt zu meinem gänzlichen Untergang nur noch, dass Robert  
Hirschfeld ein Feuilleton über mich schreibt, und dein Gustav S-kopf in einem  
Aufruf die Wiener einlädt, meine Bücher fleißiger zu kaufen. Dann bin ich ganz  
kaput – und kann mich von D<sup>r</sup> Spitzer ehrlicher Weise nicht einmal mehr fotogra-  
fieren lassen. Ich habe trübe Ahnungen und bin auf das Schlimmste gefaßt. Aber,  
30 wenn's mir bestimmt ist, kann ich garnichts machen. – Hoffentlich geht es Ihnen  
allen gut.  
Leben Sie wol und schreiben Sie bald wieder eine Zeile. Herzliche Grüße von uns  
zu Ihnen.

Ihr

FSalten

35 [hs. :] Viele herzliche Grüße

Ottilie S.

Handschrift Otilie Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »1/1 Wien 13, 3. VIII. 07, 6«. Stempel: »We[lsber]g, 4. 8. 07«.

2) mit Bleistift beschriftet: »III 9–<sup>11</sup>4<sup>v</sup>«

Schnitzler: mit Bleistift sechs Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »232«

- ▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 394–395.

<sup>9</sup> *Waldbrunn*] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 7. 1907.

<sup>16</sup> *nach Wien*] Schnitzler kehrte am 12. 9. 1907 nach Wien zurück.

<sup>17</sup> *Spielen Sie dort Tennis*] Ja, siehe A. S.: *Tagebuch*, 3. 8. 1907 und 5. 8. 1907.

<sup>17–18</sup> *September Reisepläne*] Arthur und Olga Schnitzler reisten am 26. 8. 1907 von Welsberg weiter durch Südtirol.

<sup>20</sup> *Pötzl im Tagblatt gelobt*] Ed. [= Eduard] Pötzl: *Das gelobte Wien*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 41, Nr. 204, 28. 7. 1907, S. 1–3. Pötzl war der Intimfeind Bahrs beim *Neuen Wiener Tagblatt*, vgl. Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 7. 1901.

<sup>21</sup> *Wien gelobt*] Das Lob für Bahrs Abrechnungsbuch *Wien* findet sich nur implizit in Felix Salten: *Der Wiener Korrespondent*. In: *Wochenschrift für deutsche Kultur*, Jg. 1, H. 4, 5. 7. 1907, S. 113–116.

<sup>24</sup> *M.*] Anna Mildenburg, Hermann Bahrs Partnerin und spätere zweite Ehefrau

# Register

?? [ARZT VON OTTILIE SALTEN], 1

**Armbrustergasse**, R.ST, 1

**Athen**, PPPLC, 1

BAHR, HERMANN (19.07.1863 – 15.01.1934), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 1, 2<sup>K</sup>

BAHR-MILDENBURG, ANNA (29.11.1872 – 27.01.1947), *Sänger/Sängerin*, 1, 2<sup>K</sup>

GANZ, HUGO (24.04.1862 – 02.01.1922), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1

*Das gelobte Wien*, 1, 2<sup>K</sup>

**Heiligenstadt**, PPPL, 1

HIRSCHFELD, ROBERT (17.09.1857 – 02.04.1914), *Journalist/Journalistin, Musikkritiker/Musikkritikerin*, 1

**Hotel Quisisana**, *Hotel (K.HTL)*, 1

**Hotel Waldmühle [Karlsbad]**, *Hotel (K.HTL)*, 1

**I., Innere Stadt**, A.ADM3, 2<sup>K</sup>

**Karlsbad**, PPPLA, 1

**Lido**, PPPL, 1

**Marienbad**, PPPL, 1

*Morgen. Wochenschrift für deutsche Kultur*, 1, 2<sup>K</sup>

*Neues Wiener Tagblatt*, 1, 2<sup>K</sup>

*Neues Wiener Tagblatt*, 2<sup>K</sup>

**Oper**, *Oper (K.OPR)*, 1

PÖTZL, EDUARD (17.03.1851 – 20.08.1914), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1, 2<sup>K</sup>

**Pustertal**, T.VAL, 1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 2<sup>K</sup>

SALTEN, OTTILIE (07.03.1868 – 22.06.1942), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

SALTEN, PAUL (11.08.1903 – 08.05.1937), *Filmcutter/Filmcutterin*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17.01.1882 – 13.01.1970), *Schauspieler/Schauspielerin, Sänger/Sängerin*, 1, 2<sup>K</sup>

SCHWARZKOPF, GUSTAV (07.11.1853 – 13.11.1939), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

SELIGMANN, ADALBERT FRANZ (02.04.1862 – 13.12.1945), *Maler/Malerin, Publizist/Publizistin*, 1

SPITZER, FRIEDRICH VIKTOR (05.02.1854 – 19.02.1922), *Fotograf/Fotografen, Gesangspädagoge/Gesangspädagogin, Industrieller/Industrielle*, 1

**Südtirol**, A.ADM2, 2<sup>K</sup>

**Welsberg-Taisten**, A.ADM3, 1, 2<sup>K</sup>

**Wien**, A.ADM2, 1, 2<sup>K</sup>

*Wien. Mit acht Vollbildern*, 1, 2<sup>K</sup>

*Der Wiener Korrespondent*, 1, 2<sup>K</sup>

**Wildbad Waldbrunn**, S.SPA, 1

**XIX., Döbling**, A.ADM3, 1